

# Es geht eine Mühle, die heißt Uhr

T.+ M.: hedo 2003

Es geht ei-ne Müh-le, die heißt Uhr. Die vier - und zwan-zig Stun - den - Tour.  
Sie gibt Dir Freu-de oder Pflicht. Sie gilt für uns, für Dich und für mich.  
Der Wek-ker ras-selt, Du denkst er - spinnt und springst aus dem Bett dein Tag be-ginnt  
mit Auf-steh'n und zur Du-sche wan-ken, mit Bro-te-schmier'n, au-to - fahr'n und tan-ken.  
Du denkst, Du seist noch falsch ge - polt. Der All - tag hat Dich ein - ge - holt.  
Der Chef knurrt Dich an, und Du knurrst mit den Kun-den und bist tele-fo-nisch nicht rich-tig ver-bun - den.

## Es geht eine Mühle, die heißt Uhr. Die vierundzwanzig Stunden – Tour.

**Sie gibt Dir Freude oder Pflicht. Sie gilt für uns, für Dich und für mich.** 1. Der Wecker rasselt, Du denkst er spinnt und springst aus dem Bett. Dein Tag beginnt mit Aufstehn und zur Dusche wanken, mit Brotschmier 'n, auftofahr 'n und tanken. Du denkst, du seist noch falsch gepolt. Der Alltag hat Dich eingeholt. Der Chef knurrt Dich an, und Du knurrst mit den Kunden und bist telefonisch nicht richtig verbunden.

2. Dann ist schon Mittag, der Tag ist halb rum. Du wirst so nicht schlauer, sondern bleibst stumm und gewinnst so kaum an Souveränität. Die Arbeit lauert, es ist schon spät. Du muss Dich mächtig am Riemen reißen, um nicht die anderen anzuschleifen. Und denkst nicht mal an erquickend und labend und freust Dich nicht auf den Feierabend.

3. Schnell die Sachen gepackt und die Tasche geschnappt und zu Aldi, das hat grad' noch geklappt. Kriegst sogar noch das Sonderangebot, doch Freude kommt nicht, denn Du bist schon halb tot. Dann schnell nach Hause, das Essen gemacht und telefoniert, mit der Liebe verkracht. du bist wieder mal völlig ausgebrannt, dass du abends niemand mehr sehen kannst.

4. Es bleibt noch das Hobby für ein, zwei Stunden. Das bringst gerade noch über die Runden. Danach ist es dann zum Lernen zu spät und ferne jeglicher Realität. Urlaub und Wochenend sind dir geblieben und um Liebe bis dahin aufzuschieben. Zwar geht das so vielen in vielen Ländern. du bist in der Gewerkschaft, um das zu ändern.

5. Wo bleibt da der herrliche Sonnentag? Wo bleibt der Wald, den du so gern magst? Wo bleibt das Gespräch um das Eingemachte, und wo die Nacht, da du liebtest und lachtest? Wo bleibt das Entwickeln von Gefühl im Vierundzwanzig – Stunden – Gewühl? Und wo bleibt die Liebe, zur Freude auf Erden, statt stets von der Mühle verletzt zu werden?

**Jetzt hau'n wir nochmal rein 'nen Schlag an einem trostlosen Nachmittag.**

**Zu Haus nach dem Abendessen pappsatt, ein gutes Buch nach erfrischendem Bad**